



Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren.

Lukas 2,9-11

Dies ist ein Motto für unseren Alltag. Im Rückblick – wir durften seine Hand erleben und sehen. Im Blick auf unsere Zukunft, ungewiss und Krisenbeladen, die Sicherheit - Große Freude und keine Furcht.

Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2015!

Möge Euch dieser Vers begleiten und Euch Kraft geben.

*Ja, ich will euch tragen ...
Ich will es tun ...*

Jesaja 46:4



Liebe Freunde!

Im Rückblick auf das vergangene Jahr und die vergangenen Jahre, können wir wirklich sagen - „der Herr hat uns getragen!“ Am 24. November 1964, also vor 50 Jahren, wurden wir durch ein Einsatzkommando der belgischen Armee aus dem Kongo, wo wir 13 Jahre gelebt haben, errettet. Es war die umfangreichste Evakuierungs-Aktion seit Jahren. Über 1600 Europäer und Afrikaner wurden aus den von Rebellen besetzten Gebieten im Osten des Kongos innerhalb einiger Tage, befreit und evakuiert.

Viele Afrikaner und Europäer verloren damals ihr Leben. 19 von unseren Missionsgeschwistern wurden damals ermordet. Es waren Ereignisse, die wir nicht wiederholen, aber auch nicht missen möchten. Denn diese Erlebnisse



Bilder der Ereignisse vor 50 Jahren – auch wir standen in dieser Reihe um evakuiert zu werden (Bild links)

haben unser Leben geprägt und uns immer wieder bewusst gemacht „Er, trägt uns!“ * Seine Hand hält uns fest. Auch trotz weiterer Evakuierungen und kriegischer Ereignisse während dieser Zeit, haben wir es immer wieder neu erfahren – „Er hat getragen“.

* *Dieser Link gibt einen Einblick in die Erlebnisse von damals, allerdings in französischer Sprache. Zirka 40 Minuten.*

http://www.dailymotion.com/video/xkpnm0_24-11-1964-les-paras-sautent-sur-stan-2-2_news

Im Rückblick auf das Jahr 2014 dürfen wir dankbar sein. Viele Reisen waren auf dem Programm. *Ghana, Liberia, Elfenbeinküste und Madagaskar.*

Allerdings war noch kurz vor Jahres-Schluss 2013 eine Reise nach *Burkina Faso* 20 Jahre Family Life Mission Burkina Faso. Das war ein Grund zum feiern.

Es war ein Fest an dem Rückblick gehalten wurde und in die Zukunft geblickt wurde. 20 Jahre FLM Arbeit in einem Land, in dem der Umbruch auf der sozialen, kulturellen und traditionellen Ebene sehr stark erlebt und gelebt wird.

Alle, die am Aufbau der Arbeit mitgewirkt hatten waren eingeladen mitzuwirken. Der Präsident der Evangelischen Allianz, und alle, die die Arbeit in den vergangenen Jahren gestaltet und begleitet hatten, kamen zu Wort und wurden geehrt.



Ezechiel Thiombiano



Tien Siaka und seine Frau Guetta



Bild rechts unten: der Präsident der Evangelischen Alliance mit Volker

Ein Umzug der Kinder der FLM Ehepaare, der Patenkinder und der Ehepaare von FLM nahmen daran teil vor dem Einzug in die Kirche.



10 bis 20 Jahre Ehe



30 Jahre und darüber

Der Februar 2014 führte mich nach Ho in *Ghana*.



Als ich im März in *Liberia* war, begann die EBOLA Seuche. Keiner konnte ahnen welche Dimension dies annehmen würde. In Liberia allein fielen nach heutigem Stand 3340 Menschen der Seuche zum Opfer und noch ist ein Ende nicht abzusehen. FLM konnte in kleinem Ausmaß helfen. (*In West-Afrika sind ca. 19000 Menschen infiziert.*)

Leider sind einige FLM-Freunde aus Liberia und Sierra Leone Opfer dieser Seuche geworden. Family Life Mission konnte in einem bescheidenen Rahmen helfen. Unsere Freunde dort konnten die Menschen auf die Gefahr von EBOLA aufmerksam machen. In Sierra Leone hat das FLM Team eine ähnliche Aktion, dank der Spenden die FLM erhalten hat, starten können.



Family Life Mission – "Awareness Team" bei der Arbeit

Zum Fortbildungsseminar das im März stattfand kamen etwa 20 Paare und einige Singles. Wir behandelten Basisthemen der Ehe und der Seelsorge. Die Arbeit von FLM ist stark beeinträchtigt durch diese Seuche. In Sierra Leone dürfen keine öffentlichen Weihnachtsfeiern abgehalten werden, um die Ausbreitung von Ebola zu stoppen.

Eine dritte Reise führte mich an die *Elfenbeinküste*, wo ein weiteres Seminar stattfand. Diesmal war das Thema: „Das Syndrom der vernachlässigten Frau“. Ein heikles Eisen. Wieso ist die Frau vernachlässigt und nicht der Mann?

25 Paare waren eifrig dabei zu lernen und mit dem Partner ins Gespräch zu kommen. Es war eine intensive Zeit. Mit vielen Paargesprächen. Albert und Elisabeth Thiombiano aus Burkina Faso waren sehr gute Mitarbeiter die die Hälfte der Themen anboten.



Die Teilnehmer



Der Seminarraum ...



Mr Ipou, der Leiter von FLM-CI mit seiner Frau



Teilnehmer beim „Dialog“ ...

Leider musste aus Geldmangel ein Fortbildungsseminar 2014 in *Burkina Faso* abgesagt werden. Wir hoffen, dass dies 2015 nachgeholt werden kann.

Jedoch das Fortbildungsseminar auf der *Insel Madagaskar* konnte im November stattfinden. Diesmal war das Thema: „Seelsorge und Sexualität“. Hier einige der Themen die wir behandelt haben: Das Tabu: Die Sexualität Der Seelsorger – kommt er mit seiner Sexualität zurecht? Biblische Aspekte der Sexualität, Bedeutung der Sexualität in der Ehe und viele andere Themen.



Unter vier Augen ...



Die FLM-Gruppe, unter der Leitung von Dr. Benjamin Rakotoson, ist sehr gut organisiert und strukturiert.



Fallbesprechung ...



Wir waren 9 Ehepaare, alle die die 7 vorherigen Stufen des Fortbildungsprogramms durchlaufen hatten. Es war eine reiche, anstrengende Zeit. Viele Einzelgespräche vertieften die Gemeinschaft und das Gelernte.

In der Woche vor dem Seminar, hatten die Freunde 5 öffentliche Vorträge geplant. Themen wie „Scheidung und Wiederheirat“, „Gender Ideologie und Homosexualität“, Sexualität vor der Ehe“, usw. Jeden Abend kamen etwa 230 Menschen um zuzuhören.



Die Einladung für die öffentlichen Vorträge



Die Zuhörer ...

Zum Schluss noch einiges aus unserem Alltag. Elsi geht es gesundheitlich nicht sehr gut. Glieder- und Rückenschmerzen und Bluthochdruck machen ihr sehr zu schaffen. Die verschiedenen Medikamente machten zusätzlich Beschwerden, doch seit einiger Zeit ist dies besser geworden. Ein Grund zum Dank ist, dass bei der letzten Untersuchung kein Krebs festgestellt wurde. Die Stille vor Gott gibt ihr Kraft und inneren Halt. Die Arbeit für FLM macht ihr viel Freude. Für 35 Jahre hat sie die Buchhaltung mit Hingabe erledigt. Viel Freude bereitet ihr das Basteln von Grußkarten aller Art.

Ramona, unsere Enkelin, hat nicht mehr so viel Zeit um beim Basteln dabei zu sein. Im vergangenen Jahr, jedoch konnten 100 Euro für bedürftige Kinder in Afrika übergeben werden.

Danke für alle Fürbitten!

Mit herzlichen Grüßen

Elsi und Volker



Vom Dezember 2014